

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 14

Artikel: Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873

Autor: R.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XL. Jahrgang.

Basel.

11. April 1874.

Nr. 14.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „B. Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Beitrag wird bei den
auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redakten: Oberst Wieland und Major von Egger.

Inhalt: Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873. (Schluß.) O. v. Glasenapp, Unteroffiziers-Zeitung. Rittmeister Förster und Hauptmann Pitöhl, Ein Kavallerieregiment im Aufklärungsdienst vor einem größeren Heereskörper. — Eidgenossenschaft: Verfügungen des eidg. Militärdepartements; Bern: Regimentsübungen; Kommissariatliches: Ungleiches Gste; Luzern: Unteroffiziers-Verein; † Hans Buholzer; Wiederholungskurs des Schwyzer-Bataillons; Zürich: Kantonaler Beitrag für die Militärbibliothek. — Ausland: England: Kriegsspiel; Oesterreich: Werndl-Gewehr. — Der Karlistenkrieg 1873 in den spanischen Nordprovinzen. (Fortsetzung.) — Verschiedenes: Aphorismen des Königs von Schweden über die Taktik.

Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873.

(Schluß.)

Für die Aufstellung der Arrieregarde machte ein vorausgeschickter Offizier, nach Besichtigung der Vertiklichkeit folgende Vorschläge:

R a p p o r t.

L'arrière-garde de la division est composée du 4me régiment, de 2 pelotons de cavalerie, d'une division d'artillerie et d'une compagnie de sapeurs.

Arrivée à Misocco dans la soirée du 17, l'arrière-garde sera cantonnée dans cette localité: l'artillerie sera parquée en arrière (au N.) du village à gauche et à droite de la route.

Les grand'-gardes seront fournies par le bataillon Nr. 3, qui détachera à cet effet 2 divisions: la 3me division de ce bataillon formera une réserve générale des avant-postes. Les avant-postés sont mis sous le commandement du major du 3me bataillon.

Il sera formé trois grand'-gardes, fortes de chacune une compagnie.

La grand'-garde Nr. 1 sera placée à droite de la route à 400 mètres environ en avant du village, afin de surveiller la pente de la montagne sur la rive droite de la Moesa, et les chemins qui la sillonnent.

La grand'-garde Nr. 2 sera placée aux abords immédiats du Castello Romano, et surveillera spécialement le front de la position et la grande route.

La grand'-garde Nr. 3 prendra position à Doria, sur la rive gauche de la rivière, et a pour mission de protéger l'aile gauche et de surveiller les chemins qui des hauteurs de la rive gauche, tendent à Misocco.

La 4me compagnie formera une réserve, ou piquet, en arrière des premières maisons du village de Misocco: elle aura à entretenir, par des patrouilles régulières d'infanterie ou de cavalerie, ses communications avec les grand'-gardes.

La 3me division du bataillon forme, à proximité de l'église, la réserve générale des avant-postes.

Le détail de l'organisation et du placement des petits postes, ainsi que la fixation de leur force, sont laissés aux commandants des grand'-gardes respectives, sous la surveillance du major commandant.

Les intervalles, comme ravins profonds etc., qui se trouvent entre les diverses grand'-gardes et en interrompent la ligne de petits postes, seront comblés par des patrouilles permanentes fournies par le piquet. Les petites patrouilles (Schleichpatrouillen) seront envoyées par les grand'-gardes.

La cavalerie lancera de fréquentes patrouilles dans la direction de Buffalora, où il paraît que l'ennemi s'est arrêté.

La place générale d'alarme pour toutes les troupes (sauf pour l'artillerie dont la position a été déterminée ci-dessus) est fixée en avant des premières maisons de Misocco (côté 8) sur la place libre qui se trouve en cet endroit.

Misocco, le 17 Juin 1873.

Le commandant du 4me régiment:
N. N.

Den 17. Juni Abends war das Divisionshauptquartier in San Bernardino. Hier wurde der Divisionsbefehl Nr. 9 erlassen. Wir entnehmen demselben:

„Die Arrieregarde wurde heute bei Cabbio vom

Feinde gedrängt, während das 3. Regiment bei Soazza angehalten war. Vom Seitendetafchement des letztern wurde das Herabsteigen einer feindlichen Kolonne vom Forcola-Paß bemerkt. Das 9. Bataillon des 3. Regiments ergriff sogleich die Offensive, um bei Druna dem Feinde in die Flanke zu fallen. Die Arrieregarde (4. Regiment), die vor Buffalora angelangt war, wurde dort angehalten und angewiesen, die Straße zwischen Cabbio und Buffalora ungangbar zu machen und sich nach Buffalora zurückzuziehen. Die Arrieregarde konnte ohne Schwierigkeit das Gefecht in der Front abbrechen und nach Soazza zurückgehen, nachdem das feindliche Detafchement, welches über die Forcola vorgebrungen war, von unserm 9. Bataillon zurückgeworfen worden.

Unsere Schelons erreichten die ihnen durch Divisionsbefehl Nr. 8 vorgeschriebenen Punkte mit einziger Ausnahme unserer Arrieregarde (4. Regiment), welche über Misocco hinaus nach Cebbia zurückgenommen wurde. Morgen den 18. wird der Marsch nach der Anordnungen des Divisionsbefehls Nr. 8 fortgesetzt, wobei nun Folgendes zu beachten ist:

Die Avantgarde (1. Regiment) und das 2. Regiment brechen um 3 Uhr Morgens aus ihren Stellungen auf.

Sobald das 2. Regiment San Bernardino passiert hat, folgen ihm sämtliche dort konzentrirten Parks und Bagagen.

Das 3. und 4. Regiment (Arrieregarde) verlassen ihre Stellungen um 7 Uhr Morgens, um gleichfalls über den Bernhardin abzumarschiren.

Die Avantgarde (1. Regiment) beschleunigt ihren Marsch auf's Aeußerste. Es wird ihr dabei die größte Aufmerksamkeit empfohlen, da sie möglicher Weise auf feindliche Detafchements im Rheinwaldthal trifft, welche sie ohne Bestimmen anzugreifen und über den Haufen zu werfen hat.

Ich hoffe, die Disziplin der Truppen, die Intelligenz der Führer der 1. Division wird sich auch unter den schwierigsten Umständen bewähren.

Der Kommandant der 1. Division."

Da der Annahme gemäß feindliche Abtheilungen vom Splügen aus den Bernhardinpaß besetzt haben konnten, so wurde folgender Spezialbefehl für den Angriff des Hinterrheinwaldthales erlassen:

„Im Verlauf dieser Nacht hat sich die Voraussetzung, daß das Landwehrregiment vom Splügen vertrieben sei, als richtig ergeben, indem darüber bestimmte Meldungen von den Gemeindebehörden von Nusenen und Medels eingetroffen sind.

Es werden deshalb folgende Verfügungen getroffen:

Das 1. Regiment bricht um 3 Uhr Morgens nach Dorf Splügen auf, unter Beobachtung einer Schelons-Marschführung. Das 2. Regiment folgt dem 1. unmittelbar; es sendet ein Bataillon um 2½ Uhr Morgens über den Paß Vignona; demselben werden 50 Kanonenschläge und 5 Mann der Parkkompagnie zur Bedienung derselben beigegeben.

Dieses Detafchement hat die Aufgabe, dem Feinde in den Rücken zu fallen. Der Bataillonskommandant wird sich darüber Kenntniß verschaffen, ob wir bei Nusenen uns zum Gefecht entwickelt haben oder weiter vorgerückt sind. In letzterm Falle rückt er über die Lamboalp vor gegen Splügen.

Das 3. Regiment bricht ebenfalls um 3 Uhr Morgens von S. Giacomo gegen Dorf Splügen auf; es sendet, wenn möglich vor 3 Uhr 1 Bataillon mit 5 Mann der Parkkompagnie und 50 Kanonenschlägen über den ValniscioPaß auf Isola, um auf diesem Wege dem Feinde in Flanke und Rücken zu fallen.

Der Park bleibt bis auf weiteres (mit Ausnahme des Gefechtsparks) in San Bernardino.

Das 4. Regiment bleibt vorläufig bei S. Giacomo stehen und verstärkt seine Stellung an der Moesabrücke und hält dieselbe gegen den vordringenden Feind.

Wenn gedrängt, zieht es sich unter Deckung des Parks gegen San Bernardino zurück.

Der Stabschef der 1. Division."

Für den Angriff der Dörfer Hinterrhein, Nusenen, Medels und Splügen wurden besondere schriftliche Dispositionen ausgearbeitet, über die stattgefundenen Gefechte Berichte abgefaßt, Verlustlisten angefertigt und über die Lagerplätze, Unterkunft, Art der Verpflegung und Vorpostenaufstellung der verschiedenen Korps Berichte eingesendet.

Die Disposition des Commandanten der Avantgarde lautete:

Dispositions

du commandant de l'avant-garde de la I. division pour le 18 Juin au matin, à San Bernardino.

Supposition.

La I. division est en retraite par le San Bernardino; le I. régiment avec les armes spéciales qui lui ont été adjointes forme l'avant-garde et a passé la nuit au village de San Bernardino; l'extrême avant-garde a été poussée jusque sur le col. Le commandant de l'avant-garde reçoit l'ordre de quitter ses positions vers 3 heures du matin et d'occuper Hinterrhein où l'ennemi doit être entré avec des détachements.

Dispositions

prises par le commandant de l'avant-garde pour le 18 communiquées verbalement aux chefs des unités tactiques à San Bernardino le 17 à 10 heures du soir.

Ordre de bataille:

- A. Extrême avant-garde. Commandant: Lieut.-Colonel N. du I régiment; 1 bataillon d'infanterie, 2 pièces de la 1. batterie; 1 peloton de cavalerie; 1 compagnie de sapeurs.
- B. Gros de l'avant-garde. Commandant: Colonel N. de la I brigade; 1 bataillon de carabiniers; 4 pièces de la 1. batterie; 2. bataillon d'infanterie; 3. bataillon d'in-

fanterie; 2. batterie; 1 peloton de cavalerie; train; ambulances.

Instructions

pour l'extrême avant-garde.

L'extrême avant-garde se mettra en marche à 5 heures du matin afin d'attaquer à 7 heures l'ennemi s'il est dans la position de Hinterrhein.

Le 1. bataillon d'infanterie enverra une division à droite de la route du Bernardin; cette division descendra sur Hinterrhein, par les flancs de la montagne sur la rive droite du Rhin afin de menacer le flanc gauche de sa position et de menacer sa retraite; la 2. division suivra la route avec la cavalerie et occupera le pont.

La 3. division suivra également la route; mais elle passera le Rhin en amont du pont et opérera par les hauteurs qui dominent la rive gauche du Rhin.

La 2. division doit commencer le mouvement et avoir occupé le pont pendant que les autres divisions opéreront leur mouvement.

La section d'artillerie cherchera une position dans le voisinage du pont.

Instructions spéciales

pour le peloton de cavalerie.

La cavalerie attendra que la 2. division d'infanterie ait occupé le pont, à ce moment se déploiera en fourrageurs et s'avancera jusqu'à Hinterrhein afin de forcer l'ennemi à montrer et à nous faire connaître ses forces. Après cette reconnaissance l'infanterie commencera l'attaque.

Si l'ennemi n'est pas à Hinterrhein la cavalerie occupera le village et enverra communication de cette nouvelle à la 2. division qui s'avancera aussitôt.

Instructions

pour l'attaque du village de Hinterrhein.

L'artillerie préparera l'attaque.

Autant que possible les 3 divisions combineront leurs mouvements de manière à venir au secours les unes aux autres, la division 2 qui est au pont aura soin d'attendre que les 1. et 3. division qui ont un chemin long et difficile à parcourir soient suffisamment avancés pour attaquer.

L'extrême avant-garde sera soutenue par le bataillon de carabiniers qui prendra également position au pont et par les 4 pièces restant de la 1. batterie.

Pendant l'action le commandant de l'avant-garde sera sur la route à 1/2 heure au dehors du col du Bernardin. Des relais de cavalerie seront organisés dès le pont au village de San Bernardino.

San Bernardino 17 Juin 1873.

Le commandant de l'avant-garde
Brigadier N. N.

Am 18. Juni Abends 6 Uhr erschien vom Divisionshauptquartier in Splügen aus der Divisionsbefehl Nr. 10. Dieser sagt:

„Divisionsquartier Splügen, 18. Juni 6 Uhr Abds.

Unsere heutige Offensive ist von dem glücklichsten Erfolge gekrönt worden.

Nachdem unsere Avantgarde die feindlichen Vortruppen bereits um 7 Uhr Morgens bei Nusenen entchieden geschlagen hatte, wurde durch unsere rasche Verfolgung, durch das kühne Eingreifen des linken Flügels und des über den Vignonepaß und die Tamboalp vorgegangenen Detachements der Feind auch gezwungen, seine starke Stellung bei Nebels und Splügen zu räumen.

Unsere Avantgarde konnte gegen Mittag mit ihrer Vorhut den Splügenpaß besetzen. Zu ihrer Unterstützung waren das 2. und auch noch das 3. Regiment rechtzeitig eingetroffen. Unsere Arrieregarde an der Moesabrücke von San Giacomo ist heute vom Feind wenig behelligt worden; wahrscheinlich in Folge der glücklichen Offensive, welche unser General mit der Hauptarmee über den Simplon ergriffen hat. Allerdings sind dort noch keine endgültigen Entscheidungen gefallen. Der General hält es auch für angemessen, daß die 1. Division sich nunmehr im Hinterrheinthal echelonire und sich vorläufig abwartend verhalte, um auszuruhen und sich zu reorganisiren, wobei jedoch die Rücksicht auf eine neue Offensive, die uns zufallen könnte, keinen Augenblick außer Acht gelassen werden darf.

Demgemäß besetzt die Avantgarde die Stellung des Dorfes Splügen und des Passes. Als seine Reserve rückt das nach Suffers zurück gegangene Landwehrregiment wieder nach dem Dorfe Splügen.

Das 2. Regiment besetzt Suffers, wohin auch das von ihm über die Tamboalp entsendete Bataillon gezogen wird.

Das 3. Regiment marschirt noch heute Abend nach Anderer.

Den bei San Bernardino vereinigten Parks und Bagagen konnte schon um 10 Uhr Vormittags der telegraphische Befehl ertheilt werden, über den Bernhardinpaß ins Rheinwaldthal zu marschiren. Dieselben treffen heute Abend bei Nebels ein und rücken Morgens am 19. Juni bis Thufis. Unterwegs schließen sich die den Truppen gehörigen Wagen ihren Echelons wieder an.

Die Arrieregarde (4. Regiment) hat Befehl erhalten, nur ein Bataillon an der Moesabrücke von San Giacomo zurückzulassen, bis das auf Stola detachirte Bataillon des 3. Regiments über den Balniscio paß zurückgezogen sei, im Uebrigen mit ihrem Haupttheil um 11 Uhr Vormittags in Rheinwaldthal abzumarschiren. Sie erreicht heute Abend Nusenen und rückt Morgen am 19. Juni nach Pazzen und Zillis.

Die bisher noch in der Gegend von San Giacomo zurückgebliebenen Bataillone des 3. und 4. Regiments rücken mit möglichster Beschleunigung morgen am 19. oder spätestens übermorgen am 20. bei ihren Regimentern wieder ein.

Die Truppen bleiben bis auf weitere Ordre in

den ihnen durch diesen Befehl angewiesenen Stellen.

Sie betrachten sich fortwährend als im Angesicht des Feindes stehend. Der Verpflegungsdienst wird morgen vom Divisions- = Kriegskommissär geordnet werden.

Die Hauptspitäler der Division werden in Thuis und Reichenau etablirt. Der Artilleriekommandant wird angewiesen, für die Ergänzung der Munition bei allen Waffen Vorsoorge zu treffen und betreffs seiner Forderung für die Ergänzung des Divisionsparks an das Divisionskommando Rapport zu erstatten.

Der Divisionskommandant
N. N.

Hiermit schließen wir die Arbeiten dieses supponirten Feldzuges ab.

Unteroffiziers-Zeitung. Herausgegeben und redigirt von G. von Glasenapp. Berlin 1874. Abonnementspreis Fr. 13. 50.

Mit Beginn des Jahres ist die deutsche periodische Militär-literatur um obgenannte Zeitung vermehrt worden. Dieselbe erscheint wöchentlich einmal und bis jetzt sind 13 Nummern ausgegeben worden.

Die Zeitung ist für die Unteroffiziere des deutschen Heeres berechnet, doch werden auch die anderer Armeen manches Belehrende darin finden.

Dem Programm, welches die Redaktion aufgestellt hat, entnehmen wir:

„Die „Unteroffizier-Zeitung“ wird ins Leben gerufen, um den Interessen der deutschen Armee und speziell denen des Unteroffizier-Standes zu dienen.

Zur Verbesserung der Lage der Unteroffiziere ist in materieller Hinsicht unlängst viel geschehen; das Streben der Redaktion wird sein, auch zur geistigen Hebung des Unteroffiziers beizutragen.

Wir werden den Unteroffizier als Soldaten mit den neuesten Vorschriften und der Ausbildung seiner Untergebenen bekannt machen. Kenntniß der eigenen und der fremden Armeen, das Reglement, die von hervorragenden Schriftstellern über die taktische Ausbildung und den Felddienst geäußerten Ansichten werden wiedergegeben werden, soweit sie für den Gesichtskreis und Wirkungskreis des Unteroffiziers nothwendig sind. Gymnastische Ausbildung, Terrainkenntniß und Croquieren, Reconnozirungsdienst, allgemeine Waffenlehre incl. Schießausbildung werden Gegenstände der Besprechung und Belehrung sein. — Hierzu treten die Kenntniß der Armeegeschichte und kriegsgeschichtliche Darstellungen in kleinerem Maßstabe.

Die Erweiterung des Gesichtskreises des Unteroffiziers, seine allgemeine Bildung als Mensch wird die zweite Hauptaufgabe der Zeitung sein.

Die dritte Hauptaufgabe der Zeitung wird sein, dem Unteroffizier speziell für seine spätere Civil-Carriere nützlich zu werden.

Die Zeitung wird ferner Unterhaltungselektüre bringen und hofft hierdurch dem Unter-

offizier die gewöhnliche und häufig nicht sehr empfehlenswerthe Kolportage-Litteratur, die man in den Kasernen zc. findet, zu ersetzen.

Die Politik ist selbstverständlich völlig aus der „Unteroffizier-Zeitung“ verbannt.

Die „Unteroffizier-Zeitung“ wird treu festhalten an den alten Traditionen unserer Armee. Sie wird eintreten für die Treue gegen unseren Kriegsherrn, den Gehorsam gegen die Vorgesetzten und die strenge unerbittliche Pflichterfüllung. Sie wird jeden Versuch, in welcher Form er auch sei, bekämpfen, der sich gegen diese Traditionen — die Basis unserer Armee — wendet. Sie wird sich ferner bestreben, ein Band zu bilden, das alle Angehörige des Unteroffizierstandes der gesammten deutschen Armee in treuer Kameradschaft umschließt.“

Da der Redakteur der „Unteroffizier-Zeitung“, Herr G. von Glasenapp, in der Militär-Litteratur einen guten Klang hat, und seine besondere Befähigung schon durch seine langjährige Besorgung der Redaktion der „Militärischen Blätter“, sowie der „Neuen Militärischen Blätter“, bekannt ist, so wird man sich nicht täuschen, wenn man von der neu gegründeten „Unteroffizier-Zeitung“ tüchtige Leistungen erwartet.

Ein Kavallerie-Regiment im Aufklärungsdienst vor einem größern Heereskörper, von Rittmeister Förster und Hauptmann Bidoll. Mit einem Plan. Wien, Verlag von L. W. Seidel und Sohn 1873. Gr. 8°. S. 48.

Die Herren Verfasser haben ihrer Schrift die Annahme zu Grunde gelegt, daß ein Reiterregiment den Vormarsch eines von Linz aus über Budweis vorrückenden Armeekorps zu decken, die Vorrückungsfront aufzuhellen und den Feind auszukundschaften habe, und geben alle hierauf bezüglichen Anordnungen, Meldungen u. s. w. Sie haben daher die applikatorische Methode, die uns aus Hrn. Oberst Hoffmeters Vorträgen wohl bekannt ist, gewählt. Da unsere an Zahl sehr schwache Kavallerie ihre Hauptaufgabe ausschließlich im Sicherheits- und Kundenschaftsdienst finden kann, so ist die in vorliegender Schrift gut ausgeführte Art der Lösung einer solchen Aufgabe für unsere Kavallerie-Offiziere von Interesse und kann zum Studium empfohlen werden.

Eidgenossenschaft.

Verfügungen des eidg. Militärdepartements.

Die allgemeine Einführung der Hinterladungsgeschütze und eisernen Laffeten, sowie die stetig fortschreitende Verdrängung des Holzes durch das Eisen im übrigen Artilleriematerial machen eine ganz spezielle und sorgfältige Ausbildung der den Batterien und Positionskompagnien für den Unterhalt ihres Materiales zugeheilten Eisenarbeiter höchst nothwendig.

Von diesen Anschauungen geleitet und um den Schloßern für die Batterien und Positionskompagnien die nothwendige Ausbildung für die ihnen zufallenden dienstlichen Arbeiten geben zu können, hat das eidg. Militärdepartement auch dieses Jahr wieder die Einrichtung eines besondern Schloßerkurses vorgeesehen. In gleichem Sinne sind auch Kurse für die Hufschmiede der Batterien und Parktrainskompagnien angeordnet worden.